

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 10.02.2015

Was haben Reiter und Seehofer zum Konzertsaalbau im Gasteig nun wirklich vereinbart?

Anfrage

"Erst entscheiden, dann prüfen; zunächst einmal die neue Lösung herausposaunen, im Anschluss die finanziellen Konsequenzen abschätzen - nach wenig reflektierter Politik klingt das nicht." So kommentierte der Münchner Merkur die Vereinbarung zwischen Ministerpräsident Seehofer und Oberbürgermeister Reiter zum Konzertsaalbau. In den Medien war überall davon die Rede, dass der bisherige Saal der Philharmonie im Gasteig völlig entkernt und in der leeren Hülle ein neuer Saal gebaut werden sollte. Als auf Initiative der Fraktion Die Grünen – rosa liste dazu ein Bericht im Kulturausschuss gegeben wurde, waren die Informationen aber so dünn wie widersprüchlich. Kulturreferent Küppers (SPD) sprach davon, dass alle Varianten von einer Sanierung bis zur Entkernung geprüft würden. Der kulturpolitische Sprecher der CSU-Fraktion Richard Quaas behauptete aber apodiktisch, dass im Gasteig ein ganz neuer Konzertsaal entstünde. Neuerdings ist vonseiten des Staatsministers Spaenle von einer abwechselnden Belegung durch beide Orchester im 2-Wochen-Rhythmus und einer Ausstiegsoption des Freistaats mit der Alternative Neubau die Rede. Über Details der Planungen gab es keinerlei Auskünfte. Deshalb stellen wir dem Oberbürgermeister folgende Fragen und erwarten eine Antwort in der laut Geschäftsordnung vorgeschriebenen Frist von 3 Wochen:

1. Im Kulturausschuss wurde vom Kulturreferenten die einmütige Berichterstattung der Medien, nach der laut Oberbürgermeister und Ministerpräsident die Philharmonie völlig entkernt und ein ganz neuer Saal gebaut werden soll, infrage gestellt und erklärt, verschiedene Sanierungsvarianten würden noch geprüft werden. Was haben Herr Reiter und Herr Seehofer nun wirklich vereinbart?
2. Wieso wurde ein so weitreichender Vorschlag, der sogar als definitive Entscheidung dargestellt wurde, der Öffentlichkeit präsentiert, bevor die Gremien wie Gasteigaufsichtsrat, Philharmonischer Rat oder der Stadtrat mit der Entkernungsidee befasst wurden?
3. Mit welcher Summe wird sich der Freistaat an einem Umbau beteiligen? Erst war von 200 Mio., dann von 50 Mio. in den Medien die Rede.

4. In welcher Dimension werden sich die Kosten einer Entkernung und eines völligen Neubaus finanziell bewegen - gerade in Relation zu einer Sanierung oder eines Neubaus auf freier Wiese?
5. Ist es realistisch, dass Entkernung und Neubau mit nur zwei Jahren Schließung verbunden wären oder sind eher Schätzungen von anderer Seite von 4 bis 5 Jahren realistisch?
6. Werden, bei gemeinsamer Nutzung durch beide Orchester, Teile des Gasteigs umgenutzt und andere Mieter vertrieben - und wenn ja, wo werden diese zukünftig untergebracht?
7. Wo werden in der Schließzeit die Orchester und ggf. andere kulturellen Einrichtungen untergebracht - und welche Auswirkungen hätte das für die Münchner Kulturszene?
8. Wurden die privaten Konzertveranstalter zu dem Vorschlag befragt und wie sieht ihre Einschätzung aus?
9. Wie wird rechtlich und institutionell ein gemeinsamer Bau von Stadt und Freistaat sowie eine gemeinsame Nutzung durch Münchner Philharmoniker und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks abgewickelt?
10. Wie wird das Umfeld in Haidhausen durch ein Jahre dauerndes Bauvorhaben beeinträchtigt?
11. Wie steht das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks zu den Planungen und war es um Vorfeld einbezogen?
12. Welche nationalen oder internationalen Vorbilder für einen erfolgreichen Versuch bei einem Konzertsaalbau einen bestehenden Saal völlig zu entkernen und in der alten Hülle einen neuen zu bauen und welche bauliche Risiken und Einschränkungen könnten damit verbunden sein?
13. Besteht die Absicht, die bereits ausgearbeiteten Pläne zu Kernsanierung der Philharmonie umzusetzen? Wann werden diese im Stadtrat und in der Öffentlichkeit vorgestellt?

Initiative:

Dr. Florian Roth
Herbert Danner
Sabine Nallinger
Thomas Niederbühl
Lydia Dietrich

Mitglieder des Stadtrates